

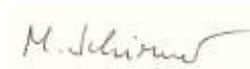
EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachleute der geschlechterbewussten Arbeit, vor fast genau einem Jahr, am 12.11. 2013, feierten wir ein ganz besonderes Jubiläum: das 20-jährige Gründungsdatum des Landesarbeitskreises Jungenarbeit Baden-Württemberg, aus dem die LAG Jungenarbeit BW e.V. hervorgegangen ist. Während der Jubiläumsfeier mit über 70 Aktiven* und ehemaligen Wegbegleiter*innen haben wir u.a. eine [Studie zu genderbewusstem Arbeiten mit Jungen](#) präsentiert. Mit einem umfangreichen Fragebogen hatten Kai Kabs-Ballbach und Rebecca Nowack Einstellungen, sowie Interessenlagen von Institutionen und pädagogisch tätigen Personen* in Bezug auf geschlechterbezogenes Arbeiten insbesondere mit Jungen* in Baden-Württemberg erhoben. Die Studie ist noch immer aktuell und ein Nachlesen lohnt!

Damit auch die gleichfalls zu diesem Anlass angefertigte virtuelle Landkarte der Jungenarbeit in Baden-Württemberg aktuell bleibt, werden gegenwärtig die Daten abgeglichen. Mehr dazu können Sie unter der Rubrik „AUS DER GESCHÄFTSSTELLE“ lesen.

Manche Menschen stolpern noch immer über ein kleines Sternchen (*), das immer wieder in unseren Texten z.B. hinter den Bezeichnungen Jungen* oder Mädchen* auftaucht. Das ist gut so. Ebenso bin ich irritiert, wenn z.B. in Nachrichtensendungen lediglich die „Zuschauer“ herzlich begrüßt werden. Das Sternchen (vgl. hierzu auch unter „TERMINE“ die Fortbildung „Mehr als ein Unterstrich“) sensibilisiert für eine inklusive Schreib- und Sprechweise, die Männer, Frauen und alle, die sich nicht unter hetero-normativen Geschlechterzuschreibungen einordnen lassen (wollen), mitdenkt und anspricht. Vielleicht ist schon das ein Stolperstein, oder Stein des Anstoßes, wie ja auch jener am Ende dieses Blitzlichts in Anlehnung an Simone de Beauvoir.

Mit herzlichen Grüßen aus der Geschäftsstelle



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Virtuelle Landkarte der Jungenarbeit wird aktualisiert: Vor einem Jahr haben wir diese Landkarte mit über 100 Angeboten geschlechterbewusster Arbeit für Jungen*, teilweise aber auch für Multiplikatoren* der Jungenarbeit auf unserer Webseite online geschaltet. Nun wollen wir die [Landkarte](#) aktualisieren. Ist Ihr Angebot dabei? Sind die Daten noch aktuell? Fallen Ihnen benachbarte Institutionen oder auch Einzelangebote auf, die auf der Landkarte fehlen und aufgenommen werden sollten?

Bitte schicken Sie uns Ihre Rückmeldung zu den aufgeführten Fragen bis zum 15. November. Nur so bleibt die Landkarte ein lebendiges Werkzeug. Zur Idee und Umsetzung der Landkarte finden Sie [hier](#) Hintergrundinformationen und eine Postkarte, die auch in Papierform bei uns bestellt werden kann. [Kontakt](#)

V. Weiterbildung zum Jungenarbeiter* – Anmeldefrist läuft aus!: Am 08.12. 2014 startet das erste der sieben Module zum zertifizierten Jungenarbeiter* in Karlsruhe. Einige wenige Plätze sind noch zu vergeben. Kurzentschlossene können sich in der Geschäftsstelle der LAG Jungenarbeit bewerben. [Kontakt](#) [Informationen](#)

AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN

Paritätisches Jugendwerk (pjw): Weiterbildung Päd. Handeln in der Einwanderungsgesellschaft. Eine berufsbegleitende Weiterbildung für Mitarbeiter*innen aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule. Kenntnisse über die Wirkungen von [Intersektionalität](#) werden immer mehr zu einem Qualitätsmerkmal pädagogischer Arbeit mit Jungen. Mehrfachzugehörigkeiten - neben Geschlecht sind das beispielsweise Ethnizität und soziale Klasse - prägen das Aufwachsen von Jungen* und Mädchen*. Das Verstehen der Bedeutungen dieser Kategorien und ihrer Verschränkungen kann helfen, Heranwachsenden* beim Erwerb [transkultureller Kompetenzen](#) zu unterstützen. Die vom pjw nunmehr bereits zum 8. Male angebotene Weiterbildung befasst sich mit diesen Zusammenhängen: Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bleiben z.B viele Zugänge zu Bildungsangeboten der Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule verschlossen, oder sie werden von ihnen nur reduziert genutzt. Die Weiterbildung wird vor dem Hintergrund intersektionaler Lebenslagen Felder pädagogischen Handelns in der Einwanderungsgesellschaft reflektieren. Eine Informationsmappe, sowie ein aktueller Flyer zur Weiterbildung kann ab November 2014 bei [Kai Kabs-Ballbach](#) angefordert werden. (vgl. auch unter TERMINVORSCHAU)

Der AK Jungen Ravensburg stellt sich vor: Seit genau 15 Jahren treffen sich Sozialarbeiter*, Erzieher*, und Fachmänner* anderer pädagogischer Professionen, die konkret mit Jungen* arbeiten, um sich gegenseitig zu beraten und ihre eigene Professionalität unter dem Gesichtspunkt der Kategorie Geschlecht zu schärfen. Dabei geht's z.B. um ganz praktische Fragen, wie etwa Jungen* (und Mädchen*), die bereits in die Grundschule rechtsradikales Gedankengut mitbringen, beizukommen ist. Ein Kollege möchte in der Schule eine Jungengruppe beginnen und sucht dafür entsprechende, möglichst praxisnahe Literatur, ein anderer bringt seine Kenntnisse der Fortbildung zum Jungenarbeiter* ein. Ein spannender Prozess entsteht in der Vorbereitung eines erlebnispädagogischen Wochenendes für Jungen*. Dazu laden die Männer des Arbeitskreises Jungen aus ihren Einrichtungen gezielt ein. Die Vorbereitung ist aufwendig, manche Jungen tun sich schwer mit dem Gedanken, ein Wochenende mit fremden Jungs wegzufahren. Einer erinnert an die Freizeit im vergangenen Jahr, von der seine Jungs noch immer schwärmen, insbesondere aber von den coolen Jungs aus dem Nachbarort. Die Freizeit pädagogisch vorzubereiten, die Kids gezielt anzusprechen und im Nachklang des Wochenendes zu betreuen, macht das Ganze zu einem längerfristigen Projekt, das sich im Mai 2014 bereits zum dritten Mal wiederholt hat. **Wer Interesse an der Mitarbeit im AK Jungen RV hat kann sich gern bei [Jens Braunschmidt](#) melden.**

Wer einen AK Jungenarbeit an seinem Ort gründen will oder Beratung bei der Weiterentwicklung eines solchen Arbeitskreises sucht, kann sich an die [LAGJ-Geschäftsstelle](#) wenden.

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGENARBEIT

BAG Jungenarbeit bittet alle um Unterstützung der Petition gegen Sexismus in der Werbung: „Als Bundesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit e.V. unterstützen wir die aktuelle Petition von PinkStinks gegen Sexismus in der Werbung.“ Diese trifft auch Jungen* und Männer*: einerseits als ungewollte Betrachter* und Zeugen* von Diskriminierungen - verbunden mit dem Bild "So etwas gefällt euch". Andererseits werden auch Jungen* und Männer* mit sexistischen Zuschreibungen versehen, welche ebenfalls verletzen. „Wir bitten daher alle, sich dieser Forderung durch ihre Unterschrift anzuschließen.“ [Weitere Informationen](#)

Blog für Fachkräfte im Projekt "meinTestgelaende.de" geht online: Im Projekt "meinTestgelaende.de" gibt es ab jetzt für Fachkräfte die Möglichkeit, über aktuelle Themen rund um Jungen- und Mädchenarbeit, Genderpädagogik und Geschlechtergerechtigkeit in Diskussion zu kommen. Dazu wurde ein [Blog](#) eingerichtet, auf dem Beiträge für Fachkräfte zu diesen Themen eingestellt werden. Die Beiträge erarbeitet die Fach- und Koordinierungsstelle von „meinTestgelaende.de“. Alle interessierten Fachkräfte und Organisationen sind eingeladen, die Texte zu nutzen, zu verbreiten, zu diskutieren und jeweils zu kommentieren.

Eine tolle Veranstaltung in bewegten Bildern: Kurzdokumentation zum GelaendeTest2014 veröffentlicht: Vor zwei Monaten fand im Projekt "meinTestgelaende.de" der GelaendeTest statt. Nun ist die Kurzform der [Dokumentation](#) auf der Website zu sehen. Die schönsten Erinnerungen sind dort festgehalten. Im nächsten Jahr findet der GelaendeTest2015 vom 06. - 10. Juli 2015 in Berchum statt.

THEMEN/MATERIALIEN

Jungen und Jungenarbeit: Das Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. (KgKJH) hat eine Statement-Broschüre zur Jungenarbeit aufgelegt. Darin skizziert Christoph Damm was Junge-Sein ausmacht und wie die unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten von Jungen in Sachsen-Anhalt aussehen. Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des KgKJH bestellt oder [hier](#) heruntergeladen werden.

"Mach es gleich!" Praxisorientierte Handreichung des Projekts „gender und schule“: Die Handreichung wurde durch das Land Vorarlberg, den Bodenseekreis und die Stadt Konstanz initiiert, um Lehrpersonen für Geschlechterfragen zu sensibilisieren, ihr Interesse bei der Genderthematik zu wecken und ihnen Genderkompetenz zu vermitteln. Außerdem soll sie Mappe geschlechtergerechtes Unterrichten unterstützen, so dass sich Schüler*innen jenseits von Geschlechternormen frei entfalten können. [Zur Mappe](#)

Fachmagazin der Plattform für Sexuelle Bildung zum Thema „Selbstbefriedigung“: Zweimal im Jahr gibt die österreichische Plattform, ein Zusammenschluss ausgebildeter Sexualpädagoginnen und Sexualpädagogen, die sich für die Professionalisierung sexueller Bildung einsetzen, ein Fachmagazin heraus. In der aktuellen Ausgabe geht es um [Selbstbefriedigung](#).

Statistisches Bundesamt beschreibt Unterschiede zwischen Frauen und Männern: Im Juli 2014 veröffentlichte das Statistische Bundesamt in einer 48-seitigen Broschüre ausführliche Daten zur Lebenssituation von Frauen und Männern in Deutschland. Als Vergleichsmöglichkeiten dienen der Zeitverlauf und die europäische Perspektive. Neben allgemeinen Daten und Entwicklungen werden den Bereichen Bildung, Erwerbstätigkeit, Kinderbetreuung, Armut und ältere Menschen ausführlichere Kapitel gewidmet. [Zur Broschüre](#)

Forsa-Studie zur Vaterschaft: Nachwuchs soll Väter bereichern, nicht einschränken. Sie wollen nicht mehr außen vor sein und verbringen mehr Zeit mit ihren Kindern als die Generation vor ihnen. Sie haben klare Vorstellungen davon, was einen guten Vater ausmacht. Auf Karriere und Freizeit verzichten sie trotzdem nicht. Eine aktuelle Forsa-Umfrage zu 'Vätern in Deutschland' zeigt, was Väter im Jahr 2014 denken und was sie sich wünschen. [Zusammenfassung](#)

Aufklärungsprojekt „L(i)ebenswert“: Die Stuttgarter Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen KOBRA e.V. und andere Träger*innen haben das Projekt für

Schüler*innen der Klassen 6 an Stuttgarter Schulen ins Leben gerufen. Aktuell werden neue Multiplikator*innen dafür geschult. In mehreren Bausteinen werden dabei Schüler*innen unter anderem zur Prävention sexueller Gewalt sensibilisiert. [Flyer](#)

Interaktives Online-Spiel klärt Kinder über sexuellen Missbrauch und körperliche Selbstbestimmung auf: Das Spiel wurde im Rahmen der bundesweiten Initiative "Trau dich!" entwickelt. Es ermutigt Jungen und Mädchen, anderen Kindern in schwierigen Situationen zu helfen. Betroffene Kinder möchte das Spiel motivieren, sich bei einer Vertrauensperson Hilfe zu holen. Neben dem interaktiven Spiel bietet die [Webseite „Trau Dich“](#) weitere kindgerechte Informationen und Angebote: zum Beispiel eine Datenbank mit regionalen Beratungsstellen, ein "Geheimnis-Quiz" und das Beratungstelefon "Nummer gegen Kummer". Für Eltern und pädagogische Fachkräfte hat die Initiative unter einem eigenen [Link](#) ein Online-Angebot eingerichtet. Hier finden Erwachsene unter anderem Ratgeber und Broschüren.

Weitere Informationen und Screenshots des Spiels finden sich [hier](#) [Zum Online-Spiel](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Budde, Jürgen: Jungenpädagogik zwischen Tradierung und Veränderung. Empirische Analysen geschlechterpädagogischer Praxis, (Budderich 2014). Der Autor nimmt die Angebote zur Jungenpädagogik in Deutschland empirisch und theoretisch in den Blick und thematisiert damit ein oftmals gefordertes, aber in seinen tatsächlichen Funktionsmechanismen und Wirkungen jenseits der Programmatik bislang unerforschtes pädagogisches Format. Er setzt sich dabei zum einen theoretisch mit dem aktuellen Stand von Jungenpädagogik auseinander und skizziert Perspektiven. Zum anderen werden auf empirischer Grundlage anhand von Fallporträts unterschiedliche Angebote zur Jungenförderung dargestellt, zentrale Befunde zur Praxis von Jungenpädagogik auf Seiten der Akteure sowie in der Didaktik von Jungenpädagogik unter der Frage rekonstruiert, inwieweit sich Tradierungen oder Transformationen von Männlichkeitskonzeptionen erkennen lassen.

Rohrmann, Tim; Wanzeck-Sielert, Christa: Mädchen und Jungen in der KiTa. Körper, Gender, Sexualität, (Kohlhammer, 2014). Die große Bedeutung geschlechterbezogener Faktoren für Bildungsprozesse bereits in der frühen Kindheit ist heute unumstritten. In der Ausbildung künftiger Elementarpädagog*innen hat die Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen daher einen festen Platz. Dieses Lehrbuch vermittelt anschaulich und fundiert Grundlagen und Methoden zu den Themen Gender und Sexualität, die für die pädagogische Bildungsarbeit in KiTas von Bedeutung sind...Anregungen zur Selbstreflexion vermitteln pädagogischen Fachkräften ein Grundverständnis ihrer Bedeutung als Frau oder Mann in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen. Daran anknüpfend werden Ansatzpunkte und Konzepte geschlechterbewusster und sexualpädagogischer Handlungskompetenz im Elementarbereich eingeführt und anhand vieler Praxisimpulse veranschaulicht.

FILME/CLIPS/AUDIOS

Hamburger Projekt "Helden von Heute - Starke Jungs für die Gleichberechtigung": Hamburger Jungen befragten im Rahmen des Projekts Mitschülerinnen und Mitschüler über ihre Vorstellungen von Männlichkeit. Herausgekommen ist dabei das folgende sehenswerte und anregende [Video](#)

SWR 2: „Wie wirken sich Gewalterfahrungen auf Jungen und Männer aus?“ Zu dieser Frage hat Sybille Kölmel einen 5-minütigen Hörbeitrag für den SWR aufgenommen, an dem auch unser LAGJ-Vorstandsvorsitzende Kai Kabs-Ballbach befragt worden ist. Betroffene Jungen meinen oft, allein mit Gewalterfahrungen klar kommen zu müssen. Die Scham wiegt oft schwer, so eine Botschaft des Features. Beratungsstellen gibt es kaum, die wenigen Institutionen werden nur schleppend wahrgenommen. Wenn Jungen zur Beratung kommen, dann möchten sie nach den Erfahrungen der Leipziger Beratungsstelle ELURE oft von Frauen beraten werden. [Zum Beitrag ELURE](#)

Erklärvideo: „Gender – das soziale Geschlecht“ FUMA, die Fachstelle Gender NRW, hat diesen knapp 3-minütigen Kurzfilm in leichter und für Kinder verständlicher Sprache produziert. Zwei weitere Erklärvideos sollen in diesem Jahr noch angefertigt werden. [Zum Video](#)

Film: »Hermes & Aphrodite« von Gregor Zootzky Der Film erzählt die Geschichte Saschas, von dem* alle bis zur Pubertät denken, er* wäre ein Mädchen. Sascha vertraut sich seiner Mutter an. Gemeinsam sucht die Familie einen Arzt auf, welcher das Kind untersucht und ein Zwischengeschlecht »diagnostiziert«. Er plädiert für eine medizinische Maßnahme, welche Sascha physisch zu einer Frau werden lassen sollte. Die Eltern sind unwissend, wünschen sich aber ein möglichst »normales« Leben mit Sascha. Völlig unverstanden verschafft Sascha seiner Wut und Angst Ausdruck und läuft schockiert weg von den Eltern... Die DVD des Films kann bei Gregor Zootzky bestellt werden. Er läuft im November 2014 auf dem Amsterdam Animation Festival. [Infos zum Film und Kontakt](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN

Sirius2015 Bewerbung noch bis zum 12. November. Bundeswettbewerb HIV-/ STI-Prävention. Gefragt sind innovative Projekte und Ideen Unter dem Titel Sirius2015 werden bereits erfolgreiche Projekte im Präventionsbereich zu STI (Sexually Transmitted Infections) ausgezeichnet - aber auch innovative Ideen haben die Möglichkeit, mit einem Preisgeld zwischen 2.000 und 20.000 Euro verwirklicht zu werden. Eingeladen, sich am Sirius2015 zu beteiligen, sind Beratungsstellen, Vereine, Schulen, Universitäten, Institutionen und Einrichtungen, Verbände und Vereinigungen mit Sitz in Deutschland. Die fachlich besten und innovativsten Präventionsprojekte und -vorhaben erhalten zur Unterstützung ihrer weiteren Arbeit einen Geldpreis. Wettbewerbsbeiträge können online unter <http://www.sirius2015.de> eingereicht werden.

TERMINVORSCHAU

Ab 28.10. Linz: Sexualpädagogik Kurzlehrgang: Der Kurzlehrgang richtet sich an Personen, die in ihrem Arbeitsfeld mit dem Thema Sexualität konfrontiert sind und sich entsprechend fortbilden möchten. Der Schwerpunkt liegt auf einem professionellen Umgang in pädagogischen, Pflege- und Gesundheitsberufen. In 4 Modulen werden Grundlagen, Basiswissen sowie präventive Aspekte erarbeitet und die Praxisrelevanz erprobt. [Anmeldungen und Infos](#)

28.10. Hagen-Berchum: „Mehr als ein Unterstrich ... die Bedeutung queerer und intersektionaler Diskurse für die Mädchen- und Jungenarbeit“: Für einige ist der Gender-Gap-Unterstrich bzw. das Gender-Gap-Sternchen Alltag, für andere (k)ein Thema. Der Gender-Gap (beispielsweise Schüler*innen oder Schüler*innen) basiert auf grundlegenden Gedanken der Queertheorie. Diese stellt kategoriale Zuschreibungen wie Mädchen bzw. Jungen „sind“ als auch

die Praxis der grundlegenden Unterscheidung von Mädchen und Jungen in Frage. Die Fortbildung führt in den aktuellen Stand der Diskussion um die Bedeutung queerer und intersektionaler Diskurse für Mädchen- und Jungenarbeit ein. [Weitere Infos](#)

29.10. Hamburg: Jungen als Opfer Sexueller Gewalt: Gerade Fachkräfte in psychosozialen Arbeitsfeldern kommen immer wieder mit dem Themenkomplex sexualisierte Gewalt in Berührung. Lange Zeit wollte dabei kaum jemand wahrnehmen, dass auch Jungen sexuellen Übergriffen ausgesetzt sind. Das Projekt „basis-praevent“ stellt den vorbeugenden Schutz von Jungen vor sexueller Gewalt in den Mittelpunkt seiner Arbeit und bietet einen kostenlosen ½-Workshop an. [Info und Anmeldung](#)

Darüber hinaus hat „basis-praevent“ einen Ratgeber für Eltern von Jungen, die von sexueller Gewalt betroffen sind, herausgegeben. [Zum Elternratgeber](#)

3.11. Hannover: Expertinnen- und Expertenrunde für das Projekt 'meinTestgelaende': Im Rahmen von 'meinTestgelaende', einem gemeinsames Projekt der BAGs Jungenarbeit und Mädchenpolitik soll weiter über Partizipation und Gender diskutiert werden. Aus diesem Grund findet zum obigen Datum von 11:30-15:00 Uhr eine Expertinnen- und Expertenrunde in Hannover statt. Weitere Infos und Anmeldung bei: Michael Drogand-Strud: drogand-strud@bag-jungenarbeit.de
www.meintestgelaende.de

03.11. Weltmännertag: Zum ersten Mal riefen die Gorbatschow Foundation, die Stadt Wien, UN Vienna und Medical Connection am 3. November 2000 den Welttag des Mannes aus. Der Aktionstag soll insbesondere das Bewusstsein von Männern im gesundheitlichen Bereich fördern. Allerdings fristen Datum und Anliegen bis heute immer noch ein Schattendasein und weder bundesweit noch regional gibt es keine Koordination. Weder auf der Seite des [BMFSFJ](#) noch auf der Seite des [Bundesforum Männer](#) sind bis heute aktuelle Informationen zu finden. Anregungen anlässlich des kommenden Datums finden sich auf der [Webseite der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit](#).

14.11. 10–17 Uhr Heidelberg: Gender in der Lehre – wie wirken sich Genderaspekte in den Fachstudiengängen aus. mit Anita Mörth (Deutsche Universität für Weiterbildung/Berlin), im ZUV-Carolinum Raum 235, Seminarstraße 2, 69117 Heidelberg. Kontakt und Anmeldung Gleichstellungsbüro Universität Heidelberg Telefon 062-2154-7697; gleichstellungsbuero@uni-heidelberg.de, www.uni-heidelberg.de/gleichstellungsbeauftragte

18.11. Mülheim an der Ruhr: JETZT! SELBST! WAS TUN! 2. Fachtag Sexuelle Vielfalt & Jugendhilfe. Der Fachtag lädt dazu ein, Fachkräfte in der Jugendarbeit für sexuelle Orientierungen bei Jugendlichen zu sensibilisieren und Wege zu finden, Vorurteile abzubauen. [Programm](#)

19.11. Frankfurt: 5. Impulstagung Männer, Väter, Frauen - Impulse für neue Geschlechter- und Arbeitsverhältnisse: Nach der ersten Impulstagung ‚Väter - ein Gewinn für Unternehmen?!‘ im Jahre 2003 hat sich das Aktionsforum ‚Männer & Leben – Vereinbarkeit von Familie und Beruf‘ als Netzwerk von Männern und Frauen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern gebildet und das Thema seitdem in der Rhein-Main Region durch zahlreiche Impulse und Aktionen vorangebracht. Mit dieser Jubiläumsveranstaltung wird eine Zwischenbilanz gezogen und die Auswirkungen der sich rasant verändernden Arbeitsbedingungen auf Familien und der veränderten Rollen von Männern beleuchtet. [Weiter](#)

20. und 21. 11. Stuttgart: Sexualpädagogik-Werkstatt. Sexuelle Bildung - Entwicklung einer sexualpädagogischen Konzeption in der Jugendhilfe. Dabei werden Anregungen vermittelt, die

dazu beitragen, in einer Einrichtung eine sexualpädagogische Konzeption zu entwickeln. Informationen, Analysen, methodische Inputs und Praxisbeispiele Veranstalterin: Aktion Jugendschutz (ajs). [Infos](#)

24.11. Würzburg: Hero oder Top-Model: Zum Einfluss von Geschlechtsidentitäten auf Bildung, Vielfalt und Toleranz. Welche Bedeutung hat die Herausbildung von Geschlechtsidentitäten auf Bildung, Vielfalt und Toleranz? Der Fachtag setzt sich insbesondere mit der These "Bildungsverlierer Jungs", dem „Integrationsort Schule“ und Thematisierungen von "Geschlecht in pädagogischen Kontexten" auseinander. Er richtet sich an Lehrkräfte bis zur 6. Jahrgangsstufe, Studierende, Eltern und Elternbeiräte sowie Multiplikator/innen. Eine Kooperation zwischen der Akademie Frankenwarte, dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung sowie der Gleichstellungsstelle im Landratsamt Würzburg. [Weitere Infos](#)

24.-26.11. Magdeburg: Zweite Jahrestagung der BAG Jungenarbeit. Die folgenden Inhalte werden dabei thematisiert: Erkenntnisse des Kooperationsprojektes "meinTestgelaende.de" und die Kooperation mit der BAG Mädchenpolitik, sowie Schritte für die Zukunft und das Selbstverständnis der Jungenarbeit, außerdem: Chancen und Risiken von geschlechtersensibler Pädagogik im Internet. [Weitere Informationen sowie die Einladung](#) (incl. Programm und Anmeldung)

27.11. Freiburg: Kann denn Liebe Sünde sein? Zu einer sensiblen Sexualpädagogik innerhalb der katholischen Kirche: In Zeiten der Debatte um Prävention von sexualisierter Gewalt befasst sich dieser Fachtag der Katholischen BAG Kinder- und Jugendschutz damit, wie Sexualität als eine zentrale Lebensäußerung, in der Erziehung ernst genommen und wertgeschätzt werden kann, um Heranwachsenden eine gesunde Sexualentwicklung zu ermöglichen. [Flyer](#)

28.-29.11. "Männer & Aggression", Bad Boll: Fakten, Deutungen und pädagogische Konsequenzen. Männliche Aggression ist in der Öffentlichkeit als Problem präsent. Wie aber sehen die Befunde genau aus? Welche psychologischen Aspekte sind relevant? Hat Aggression auch positive Dimensionen? Und welche Konsequenzen hat all dies für die Pädagogik? Eine Tagung der Evangelischen Akademie Bad Boll: [Flyer](#)

28. – 29.11. 28.-29.11.2014 Neunkirchen: "Jungenarbeit". Wie gestalten ehren- oder hauptberufliche Mitarbeiter* Angebote für junge Männer, die ihren "Nerv" treffen und ihre Lebenswirklichkeit wahrnehmen? Welche Rolle spielt dabei die eigene männliche Identität? Diesen und weiteren Fragen wird das von BDKJ und EJW in Bayern organisierte Seminar mit vielen praktischen und kreativen Methoden nachgehen. [Flyer](#)

Ab 08.12. Weiterbildung zum Jungenarbeiter*: Ein Qualifizierungsangebot der LAG Jungenarbeit BW (siehe oben: AUS DER GESCHÄFTSSTELLE) [Flyer](#)

13. - 14. 02. 2015 Universität Bielefeld: 5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien 'Bewegung/en' Die FG Geschlechterstudien wird Dynamiken, Auseinandersetzungen, Konflikte und Kämpfe, die sich um Geschlechterkonstruktionen und Geschlechter(un)ordnungen ereignen und in die sehr unterschiedliche Akteur*innen involviert sind, in den Mittelpunkt der Tagung stellen. Dabei soll das Spektrum der inter-/multi-/trans-/postdisziplinären Thematisierungen sehr weit gefasst werden: von der Intensivierung globaler politischer und sozialer Herausforderungen über technologische und ökologische Dynamiken bis hin zu Entwicklungs- und Bewegungsprozessen in den Gender Studies außer- und innerhalb der Hochschulen. [Informationen](#)

27.02.- 01.03. 2015 Remagen-Rolandseck: "Ganz schön geil" - sexualpädagogisches Arbeiten mit Jungen. Dieses Seminar möchte auf vielfältige Weise pädagogische Zugänge zum Thema Jungen-sexualität und Fakten zur geschlechtsspezifischen Entwicklung anbieten, sowie der Frage nachgehen, was Jungen im Bereich der Sexualität interessiert, welche Anregungen und Antworten sie brauchen. Das methodisch abwechslungsreiche Seminar richtet sich ebenso an sexualpädagogisch erfahrene Fachkräfte, die sich eine Reflexion ihrer Praxis und ein Wissens-Update wünschen wie auch an Neueinsteiger*innen in diesem Feld. [Infos](#)

Vorankündigung: ab März 2015. Pädagogisches Handeln in der Einwanderungsgesellschaft Eine berufsbegleitende Weiterbildung für Mitarbeiter*innen aus Jugendhilfe, Jugendarbeit und Schule. Mehr dazu oben: Rubrik „AUS DEN MITGLIEDSVERBÄNDEN“

Vorankündigung: 06. - 10. Juli 2015 in Berchum: GelaendeTest2015 (vgl. oben: Rubrik „BAG JUNGENARBEIT“). Kontakt

Schluss-Stein:

Man wird nicht als Mann geboren, man wird es. (in Anlehnung an Simone de Beauvoir)

Impressum

Haftungsausschluss: Die LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-66890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de